

Protokoll

34. Ordentliche Generalversammlung

Phoenix Mecano AG Stein am Rhein

Abgehalten am 28. Mai 2010, um
15.00 Uhr, im Hotel Klosterhof, Stein am Rhein

Vorsitzender	Herr Ulrich Hocker Präsident des Verwaltungsrates
Vertreter der Revisionsstelle	Herr Roger Neiningen KPMG AG, Zürich

Herr Ulrich Hocker eröffnet die Versammlung und übernimmt gemäss Art. 9 der Statuten die Leitung.

Begrüssung

Herr Hocker begrüsst die anwesenden Personen zur 22. öffentlichen Generalversammlung der Phoenix Mecano AG in Stein am Rhein. Im Besonderen begrüsst er Herrn Franz Hostettmann, Stadtpräsident Stein am Rhein, und Herrn Ernst Sulzberger, Einzelrichter des Kantonsgerichts Schaffhausen und Urkundsbeamter, welcher in amtlicher Funktion anwesend ist.

Geschäftsverlauf der Phoenix Mecano Gruppe 2009

Einleitend weist Herr Hocker darauf hin, dass sich das Unternehmen Phoenix Mecano in der alles beherrschenden Finanz- und Wirtschaftskrise hervorragend geschlagen hat. Der Kursverlauf der Phoenix Mecano-Aktie zeigte in 2009 eine deutliche Steigerung. Der Verwaltungsrat ist erfreut, den Aktionären heute eine stabile Dividende vorschlagen zu können. Nicht zuletzt die Tatsache, dass in diesen schwierigen Zeiten darüber hinaus auch noch erstmals in der Geschichte des Unternehmens eine Netto Cash Position ausgewiesen werden kann, zeigt, dass die Aktionäre an einem guten Unternehmen beteiligt sind.

Die Finanz- und Wirtschaftskrise sowie eine antizyklische Akquisition haben maßgeblich das Geschäftsjahr 2009 der Phoenix Mecano geprägt:

Die Abkühlung der Konjunktur, welche die Sparten seit dem 4. Quartal 2008 traf, verstärkte sich im 1. Halbjahr 2009 noch. Allerdings zeigten die umgehend eingeleiteten Kosteneinsparungen kurzfristige Wirkung, und ermöglichten einen positiven Ergebnisbeitrag. Im 3. Quartal stabilisierte sich das Geschäft dann auf niedrigem Niveau und im 4. Quartal war bereits wieder ein leichter Aufwärtstrend spürbar. Denn die Phoenix Mecano-Gruppe ist darauf ausgerichtet, sich ihren Märkten schnell anpassen zu können. Dies ist insofern bemerkenswert, als dass die Gruppe diese Flexibilität nicht durch umfangreiches Outsourcing der Wertschöpfung, insbesondere der Produktion erreicht, sondern durch eine dezentrale Organisation, die es den Führungskräften vor Ort ermöglicht, mit einem hohen Maß an Eigenverantwortung unternehmerische Entscheidungen treffen und umsetzen zu können. Aber die Phoenix Mecano-Gruppe hat natürlich nicht nur Führungskräfte, sondern insgesamt rund 4700 Mitarbeitende auf fünf Kontinenten – und sie sind die eigentlichen Erfolgsfaktoren des Unternehmens. Jeder einzelne verfügt über die notwendige Erfahrung, das Wissen und die Energie, um die vorgegebenen Ziele im täglichen Einsatz zu erreichen. Im schwierigen Jahr 2009 haben die engagierten Mitarbeiter mit ihrem unverzichtbaren Know-how dazu beigetragen, dass die gewohnte Qualität und Zuverlässigkeit beibehalten und noch dazu die langfristige Effizienz optimiert werden konnte. Herr Hocker spricht allen Mitarbeitern seinen herzlichen Dank aus, auch im Namen seiner Verwaltungsratskollegen. Er bittet das Management den Dank an die Mitarbeiter weiter zu leiten.

Die Gruppe ist trotz des Wachstums der vergangenen Jahre fast ohne Nettoverschuldung und mit einer sehr hohen Eigenkapitalquote von 65,0 % in die Wirtschaftskrise gegangen. Jetzt profitiert Phoenix Mecano davon, dass sie in den guten Jahren vorgesorgt hat, indem sie stets auf eine hohe Eigenkapitalquote geachtet hat. Die starke Bilanz versetzte die Gruppe 2009 in die Lage, trotz der Wirtschaftskrise und einem temporären Rückgang des Geschäftsvolumens in den angestammten Märkten Akquisitionsgelegenheiten antizyklisch wahrzunehmen. So konnten vom ehemaligen Wettbewerber Okin die Geschäftsbereiche Bedding, Seating und Office mit rund 60 Mio. EUR. Umsatzvolumen übernommen werden. Es wird hieraus schon nach Abschluss der Integration im Jahr 2010 einen positiven Gewinnbeitrag erwartet.

Eine eigene Erfolgsgeschichte wurde inzwischen die Anfang 2008 erfolgte Akquisition des Transformatoren- und Drosselherstellers Datatel. Das kleine Fertigungsunternehmen, das 2007 einen Bruttoumsatz von 7,5 Mio. EUR erzielte, wurde innerhalb der Gruppe um Fertigungsstandorte in Ungarn und Tunesien erweitert und erzielte 2009 trotz der Auswirkungen der Finanzkrise, die die Photovoltaikindustrie weltweit in ihrer Entwicklung beeinträchtigte, bereits einen Bruttoumsatz von 31 Mio. EUR. Ein Umsatz von rund 80 Mio. EUR ist im laufenden Jahr 2010 für Datatel anvisiert. So entstehen für das solide finanzierte und strategisch gut aufgestellte Unternehmen auch im derzeitigen Umfeld neue Chancen, um für die Aktionäre, Wachstum und Mehrwert zu erzeugen. Der Phoenix Mecano liegt eine aktionärsfreundliche, kontinuierliche Dividendenpolitik sehr am Herzen. Die sehr hohe Eigenkapitalquote von 64,2 %, der auch während der Wirtschaftskrise ausgezeichnete Cashflow, der Phoenix Mecano 2009 zum ersten Mal in der 35-jährigen Unternehmensgeschichte eine Netto-Cash-Position verschaffte, und die inzwischen stark verbesserten Geschäftsaussichten für 2010 ermöglichen eine Fortsetzung der kontinuierlichen Dividendenpolitik. Daher wird der Generalversammlung eine Dividende auf Vorjahresniveau, entsprechend 10,00 CHF pro Aktie, vorschlagen.

Der Verwaltungsratspräsident trägt die Eckdaten des Geschäftsjahres 2009 vor.

Umsatz/Auftragseingang

Der konsolidierte Bruttoumsatz 2009 der Phoenix Mecano-Gruppe reduzierte sich um 4,9 % auf 396,9 Mio. EUR. Währungsbereinigt betrug der Umsatzrückgang 4,8 %. Dabei entwickelten sich die Sparten uneinheitlich: während die Gehäusetechnik und ELCOM/EMS Umsatzrückgänge hinnehmen mussten, konnte die Sparte Mechanische Komponenten durch Veränderungen im Konsolidierungskreis, insbesondere durch die Okin-Akquisition, einen Umsatzzuwachs von knapp 20% verbuchen.

Der konsolidierte Auftragseingang stieg um 0,9 % von 403,8 Mio. EUR im Vorjahr auf 407,5 Mio. EUR. Die Book-to-bill-Ratio, also der Auftragseingang in Prozent des Bruttoumsatzes, betrug 102,7 % nach 96,8 % im Vorjahr. Grund für diesen positiven Wert ist der erhöhte Auftragseingang im zweiten Halbjahr 2009.

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis reduzierte sich 2009 um 68,5 % auf 13,5 Mio. EUR. Die Betriebsergebnismarge lag damit bei 3,4 % nach 10,3 % im Vorjahr. Dabei betrug das Betriebsergebnis im zweiten Halbjahr 2009 9,8 Mio. EUR nach 3,7 Mio. EUR im ersten Halbjahr.

Diese erfreuliche Ergebnisverbesserung spiegelt die verbesserte Auftragslage und Einsparungen aufgrund von Kostensenkungsmaßnahmen wieder. Sowohl die Sparte Gehäusetechnik als auch ELCOM/EMS konnten einen positiven Ergebnisbeitrag leisten. Die Sparte Mechanische Komponenten erlitt in 2009 einen Betriebsverlust in Höhe von 4,9 Mio. EUR nach einem Betriebsgewinn von 6,3 Mio. EUR im Vorjahr. Wesentlich ist dabei der negative Ergebnisbeitrag der Akquisitionen 2009. Unter Ausklammerung des Akquisitionseffektes konnte auch in dieser Sparte ein positives Ergebnis von 1,6 Mio. EUR erzielt werden.

Finanzergebnis, Periodenergebnis

Das positive Finanzergebnis von 0,3 Mio. EUR (nach –3,5 Mio. EUR i. V.) wurde vor allem aufgrund von positiven Währungseffekten und einem Ertrag aufgrund der Neueinschätzung der Restkaufpreisverbindlichkeiten aus 2008 akquirierten Gesellschaften erzielt.

Das Periodenergebnis reduzierte sich um 19 Mio. EUR auf 11,6 Mio. EUR.

Eigenfinanzierungsgrad und Nettoverschuldung

Im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms wurden 2009 für insgesamt 4,7 Mio. EUR eigene Aktien zurückgekauft. Trotz dieser Rückkäufe und einer auf CHF 10,00 erhöhten Dividende konnte die Eigenkapitalquote mit 64,2% praktisch konstant gehalten werden.

Gleichzeitig überstiegen zum Bilanzstichtag die flüssigen Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens erstmals das gesamte verzinsliche Fremdkapital der Gruppe. Im Vorjahr betrug die Nettoverschuldung noch 2,3 Mio. EUR. Die Netto-Cash-Position konnte trotz einem Liquiditätsabfluss für die 2009 getätigten Akquisitionen in Höhe von 19,8 Mio. EUR erzielt werden.

Investitionen/Cashflow

Zurückhaltend agierte die Gruppe in 2009 bei den Investitionen, diese sanken von 18,1 Mio. EUR auf 12,1 Mio. EUR. Der Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit konnte 2009 mit 46,7 Mio. EUR auf Vorjahresniveau gehalten werden. Dies unter anderem dank der Reduzierung des Nettoumlaufvermögens um 13,6 Mio. EUR.

Sparten

Die Sparte **Gehäusetechnik**, die mit hohen Marktanteilen seit Jahren EBIT-Margen jenseits der 20%-Marke erzielte, wurde stark vom Markteinbruch der Maschinen- und Elektroindustrie getroffen. Konsequente Kostensenkung und der weitere Ausbau des Sortiments für explosionsgeschützte Gehäuse ermöglichten trotz eines Umsatzrückgangs um 26,2% gleichwohl ein solides Resultat mit zweistelliger EBIT-Marge und einem Betriebsergebnis von 17,4 Mio. EUR.

Dank einer dynamischen Umsatzentwicklung im Bereich der Transformatoren und Drosseln für Solarwechselrichter im zweiten Halbjahr konnte die Sparte **ELCOM/EMS** den Umsatzrückgang im Jahr 2009 mit 8,2 % begrenzt halten. Die Sparte erzielte ein positives Betriebsergebnis von 3,6 Mio. EUR und profitierte erheblich von der Erneuerung des Produktsortiments und einer Flexibilisierung der Kostenstrukturen, die in den vergangenen Jahren umgesetzt wurde.

In der Sparte **Mechanische Komponenten** war die operative Leistung stark durch die Akquisition Okin beeinflusst. Daneben litt auch der maschinenbaunahe Bereich Rose+Krieger, der Aluminiumprofilmontagesysteme, Rohrspannelemente und Linearachsen für den Sondermaschinenbau und die Automatisierungstechnik entwickelt und vertreibt. So erlitt die Sparte in 2009 einen Betriebsverlust in Höhe von 4,9 Mio. EUR nach einem Betriebsgewinn von 6,3 Mio. EUR im Vorjahr. Davon entfallen rund 5 Mio. EUR auf Sonderkosten für die Integration von Okin. Unter Ausklammerung der Akquisitionen konnte ein positives Ergebnis von 1,6 Mio. EUR erzielt werden.

Aktienkursentwicklung

Das Börsenjahr 2009 begann zunächst wie das Jahr 2008 endete. Die Weltaktienindizes brachen im ersten Quartal durch die Bank weg im Zuge der Finanz- und Wirtschaftskrise ein. Der Aktienkurs der Phoenix Mecano Aktie folgte im Wesentlichen dem allgemeinen Trend an den internationalen Aktienmärkten. Dabei erreichte der Aktienkurs am 16. April 2009 sein Jahrestief mit 235 CHF. Am Geschäftsjahresende schloss die Aktie bei 394 CHF. Mit einem Kursanstieg um 66 Prozent seit den Tiefständen im April 2009 bis zum Geschäftsjahresende zeigte sie eine bessere Entwicklung als der SPI. Dieser legte seit seinem Tief am 9. März 2009 „nur“ um 55 Prozent zu. Erfreulich ist, dass sich der Kursanstieg in 2010 fortsetzte.

Operativ und strukturell ist die Phoenix Mecano AG gut aufgestellt. Stabile Cashflows werden es auch in Zukunft ermöglichen, die Investitionen in neue Projekte fortzusetzen. Darüber hinaus hat Phoenix Mecano ihre bestehende Finanzierungsstruktur langfristig ausgerichtet und verfügt über ausreichende Liquiditätsreserven. Damit sind alle Voraussetzungen gegeben, um das Unternehmen auf dieser gesunden Basis weiterzuentwickeln.

Herr Hocker bittet den Verwaltungsratsdelegierten und CEO Herrn Benedikt Goldkamp um seine Ausführungen zum 1. Quartal 2010 sowie zum Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr und bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit.

Geschäftsgang im 1. Quartal 2010 und Ausblick 2010

Benedikt Goldkamp begrüsst die Anwesenden zur diesjährigen Generalversammlung und ist erfreut, dass er nach dem schwierigen letzten Jahr den Aktionären gute Nachrichten zum laufenden Jahr und zu den Aussichten überbringen darf.

Konsolidiertes Ergebnis

Die positive Tendenz des letzten Quartals 2009 hat sich auch Anfang 2010 weiter fortgesetzt. Der Auftragseingang stieg gegenüber dem Vorjahresquartal um 42,4 % auf 134,1 Mio. EUR und gegenüber dem 4. Quartal 2009 um 19,4 %. Der Umsatz erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 26,7 % auf 120,5 Mio. EUR. Verglichen mit dem vierten Quartal 2009 betrug der Anstieg 16,2 %. Das Betriebsergebnis (EBIT) erhöhte sich stark überproportional auf 14,0 Mio. EUR. Das ist ein Anstieg von 250 % gegenüber dem Vorjahresquartal und 233,3% gegenüber dem vierten Quartal 2009.

Umsatz nach Regionen

Phoenix Mecano erreichte im ersten Quartal 2010 in allen wichtigen Regionen hohe Wachstumsraten. In Asien erhöhte sich die Wachstumsdynamik auf breiter Front. In USA war neben der allgemeinen konjunkturellen Erholung vor allem im Bereich der elektrisch verstellbaren Komfortsessel ein starkes Wachstum zu verzeichnen. In Deutschland trug neben der breit abgestützten zyklischen Erholung vor allem das boomende Photovoltaikgeschäft zu den hohen Wachstumsraten bei.

Ergebnis Gehäusetechnik

In der Spartenbetrachtung lag der Umsatz im Gehäusebereich bei 34,8 Mio. EUR, entsprechend einem geringen Anstieg gegenüber dem Vorjahresquartal um lediglich 0,3 %. Nachdem Januar und Februar noch unter Vorjahr lagen, konnte im März der Rückstand aufgeholt werden. Phoenix Mecano rechnet mit einer klaren Fortsetzung dieses Trends im zweiten Quartal. Die Gehäusetechnik ist im Vergleich zu anderen Bereichen sehr stark in den Maschinenbau verankert. Das Betriebsergebnis lag mit 6,7 Mio. EUR rund 37 % über Vorjahr. Die EBIT-Marge betrug 19,3 %.

Ergebnis Mechanische Komponenten

Die Sparte Mechanische Komponenten konnte den Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal um 23,5 % steigern. Bereinigt um Einflüsse im Konsolidierungskreis betrug der Anstieg 13 %, im Vergleich zum vierten Quartal 2009 8,4 %. Das Betriebsergebnis lag bei 3,3 Mio EUR. Darin sind rund 0,7 Mio. EUR Sonderkosten aus der Integration von Okin enthalten. Die EBIT-Marge lag bei 6,5 % und damit schon fast auf Zielkurs, obwohl noch nicht alle Integrationsmassnahmen bei Okin abgeschlossen sind.

Ergebnis ELCOM/EMS

Die beste Entwicklung verzeichnete die Gruppe in der Sparte **ELCOM/EMS**. Das organische Wachstum im Vorjahresvergleich belief sich auf 79,4 %, der Umsatz betrug 34,8 Mio. EUR. Gegenüber dem vierten Quartal 2009 lag das Wachstum bei 21,3 %. Für das zweite Quartal rechnen wir in dieser Sparte mit einer weiteren Wachstumsbeschleunigung. Das Betriebsergebnis erhöhte sich auf 4,5 Mio. EUR, 800 % über Vorjahr. Die EBIT-Marge betrug 12,9 %, hauptsächlich getrieben durch eine deutliche Ergebnisver-

besserung bei Industrieelektronikkomponenten wie Codierschaltern, Prüfkontaktstiften und Steckverbindern.

Damit weist Phoenix Mecano in den ersten drei Monaten 2010 das beste Quartalsresultat aller Zeiten aus, obwohl die Gehäusetechnik noch nicht volle Fahrt aufgenommen hat.

Diese insgesamt erfreuliche Entwicklung ist auf drei Haupttreiber zurückzuführen; nur einer davon ist zyklischer Natur:

Erstens ist eine allgemeine wirtschaftliche Erholung insbesondere in den Industriemärkten zu verzeichnen, die aufgrund der 2009 umgesetzten Sparmassnahmen auf eine deutlich tiefere Kostenbasis trifft. Dies betrifft die Sparte Gehäusetechnik, die Sparte ELCOM/EMS unter Ausklammerung der Photovoltaikaktivitäten sowie das industrielle Geschäft von Rose+Krieger innerhalb der Sparte Mechanische Komponenten. Dabei zeigt der Maschinenbau eine vergleichsweise verhaltene Aufwärtstendenz und ist noch weit von den Spitzenwerten 2007/2008 entfernt. Hingegen ist in der Industrieelektronik bereits ein echter Aufschwung spürbar. Die Nachhaltigkeit dieses Aufschwungs kann zur Zeit wegen der weiterhin eingeschränkten Visibilität nicht beurteilt werden. Die breite Abstützung der Entwicklung gibt jedoch Anlass zu vorsichtigem Optimismus.

Zweitens macht die Integration der vor rund einem Jahr erworbenen Aktivitäten des ehemaligen Hauptwettbewerbers Okin gute Fortschritte. In diesem Zusammenhang hat Phoenix Mecano im ersten Quartal Sonderkosten der Integration in Höhe von rund 0,7 Mio. EUR der Erfolgsrechnung belastet. Phoenix Mecano rechnet mit dem Abschluss der Integration im vierten Quartal 2010 und weiteren Sonderkosten von rund einer halben Million EUR bis Jahresende.

Schliesslich entwickeln sich die Aktivitäten im Bereich Photovoltaik sehr erfreulich. Ein starkes Umsatzwachstum im dreistelligen Prozentbereich ist für das laufende Jahr budgetiert, entsprechend einem Zielumsatz von rund 80 Mio. EUR. In diesem Zusammenhang werden im laufenden Jahr Investitionen von rund 8 Mio. EUR getätigt und zusätzliche Produktionsflächen in Ungarn und Tunesien von rund 10'000 m² gegen Ende des dritten Quartals 2010 in Betrieb genommen.

Zum 1. Mai 2010 konnte Phoenix Mecano zudem eine strategisch wichtige Akquisition tätigen. Die Lohse GmbH, Hersteller spezieller Ringbandkerne und Schnittbandkerne, die als Komponenten in der Fertigung von Drosseln und Ringkerntransformatoren für Wechselrichter eingesetzt werden, ergänzt das Technologieportfolio für die Solarindustrie in geradezu idealer Weise. Das Unternehmen hat 27 Mitarbeiter und erzielte 2009 einen Umsatz von 11 Mio. EUR. Ein Grossteil dieses Umsatzes wurde bereits in der Vergangenheit mit der Tochtergesellschaft Datatel erzielt, die ihrerseits als Lieferant von SMA, dem Weltmarktführer für Solarwechselrichter, ein Umsatzvolumen von rund 80 Mio. EUR in 2010 plant. Phoenix Mecano geht davon aus, dass durch das Umsatzwachstum von Datatel auch Lohse GmbH ihren Absatz und ihre Wertschöpfung signifikant erhöhen kann. Durch die langjährige Produktionserfahrung und die äusserst hochwertigen Produkte von Lohse hat sich das Unternehmen Alleinstellungsmerkmale gesichert, die auch die strategische Positionierung der Phoenix Mecano Gruppe im Photovoltaikmarkt erheblich verbessern. Ein positiver Gewinnbeitrag der Akquisition sollte bereits 2010 möglich sein.

Aufgrund der starken Bilanz und des guten Cashflows ist Phoenix Mecano jederzeit in der Lage, auch weitere Akquisitionen zur Ergänzung ihrer Wachstumsbereiche zu tätigen. Allerdings wird wie gewohnt darauf geachtet, keine Phantasiepreise zu bezahlen. Bereits unter Ausklammerung der Akquisition Lohse rechnet die Gruppe mit einem attraktiven Wachstum von Umsatz und Ertrag für 2010. Die Prognose eines Umsatzwachstums von mindestens 10 % und eines Nettoresultats von mindestens 20 Mio. EUR mag in Anbetracht der Zahlen des ersten Quartals konservativ erscheinen. Phoenix Mecano wartet jedoch das zweite Quartal ab, bevor eine Anpassung der Prognose in Betracht gezogen wird, da die Visibilität der Geschäftsentwicklung weiterhin eingeschränkt ist.

Besondere Herausforderungen und Risiken sieht die Gruppe aktuell bei sich abzeichnenden Engpässen auf dem Beschaffungsmarkt, eingeschränkter Verfügbarkeit von Frachtkapazitäten, Unsicherheiten hinsichtlich der mittelfristigen Entwicklung des Photovoltaikmarktes und volatiler Wechselkurse. Auch das Risiko von Insolvenzen bei Kunden und Lieferanten ist weiterhin überdurchschnittlich hoch. Positiv hingegen beurteilt Phoenix Mecano die strategische Position der Gruppe. Auch die Tatsache, dass der schwache Eurokurs die Wettbewerbsfähigkeit der exportorientierten Industrieunternehmen der Eurozone verbessert, stimmt sie zuversichtlich. Diese bilden nach wie vor das wichtigste Kundensegment. Bei einer Fortsetzung des positiven Markttrends in den kommenden Jahren sieht Phoenix Mecano klar das Potential, Umsätze und Erträge der Jahre 2007 und 2008 deutlich übertreffen zu können.

Herr Goldkamp bedankt sich bei den Anwesenden für die Aufmerksamkeit. Herr Hocker bedankt sich bei Herr Goldkamp für seine Ausführungen und die guten Aussichten.

Generalversammlung

Der Verwaltungsratspräsident geht über zur Tagesordnung der Generalversammlung. Herr Hocker stellt fest, dass die Einladung zur Generalversammlung der Phoenix Mecano AG und die Traktandenliste mit den Anträgen des Verwaltungsrates fristgerecht gemäss Art. 7 der Statuten, das heisst mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstermin, in den Publikationsorganen der Gesellschaft und in weiteren Publikationen bekanntgegeben wurden. Anträge von Aktionären wurden keine eingebracht.

Der Geschäftsbericht mit Jahresbericht, Bilanz und Erfolgsrechnung sowie dem Bericht der Revisionsstelle liegen seit dem 27. April 2010, also mehr als die gemäss Statuten vorgeschriebenen 20 Tage, am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht auf, worauf in den Publikationen ebenfalls hingewiesen wurde.

Leitung der Generalversammlung

Gemäss Statuten Art. 9 ist die Leitung der Generalversammlung dem Präsidenten des Verwaltungsrates übertragen.

Protokollführer

Zum Protokollführer wird Herr René Schöffeler, von Buch, wohnhaft in Stein am Rhein, CFO der Phoenix Mecano AG, ernannt.

Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler wird Herr Ralph Gamper, Direktor der Phoenix Mecano, von Stettfurt, wohnhaft in Schlattigen vorgeschlagen. Auf die entsprechende Anfrage an die Aktionäre werden keine weiteren Vorschläge unterbreitet, womit der vorgeschlagene Stimmzähler stillschweigend gewählt ist. Der Vorsitzende dankt Herrn Gamper, dass er sich für dieses Amt zur Verfügung stellt.

Feststellung des Abstimmungsmodus

Anschliessend gibt Herr Hocker den Abstimmungsmodus der Generalversammlung gemäss Statuten Art. 10 bekannt: Sofern die Generalversammlung nicht eine geheime Abstimmung beschliesst, erfolgen die Abstimmungen offen. Es gilt das absolute Mehr der abgegebenen Stimmen. Statutenänderungen wie das Traktandum 5 hingegen bedürfen einer Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen.

Feststellung des absoluten Mehrs

Herr Hocker begrüsst 17 Gäste und 2 Vertreter der Medien. Die Phoenix Mecano verfügt nur über eine Titalkategorie, die Inhaberaktie. Damit muss festgehalten werden, welche Stimmen den Inhaberaktionären, den Depotvertretern, dem Organvertreter und dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter zukommen.

Inklusive der Aktien aus dem abgeschlossenen Rückkaufprogramm 2008/2009 hält die Phoenix Mecano AG 19'300 Aktien. Diese eigenen Aktien sind nicht stimmberechtigt und deshalb auch nicht vertreten.

Vom gesamten Aktienkapital von Fr. 988'000.--, eingeteilt in 988'000 Inhaberaktien zu Fr. 1.-- Nennwert, sind heute folgende Kategorien vertreten: 96 Einzelaktionäre. Sie vertreten insgesamt 493'977, jedoch für Traktandum 2 nur 490'673 Inhaberaktien. 1 Depotvertreter im Sinne von Art. 689d OR. Er vertritt 300 Inhaberaktien. Der Organvertreter hält insgesamt 11'463 Stimmen. Dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter im Sinne von Art. 689c OR, Rechtsanwalt Hans Rudi Alder, sind 113'605, jedoch zu Traktandum 2 116'909 Stimmen, anvertraut worden. Insgesamt sind 619'345 Aktienstimmen und 63,9% des stimmberechtigten Aktienkapitals von 968'700 vertreten.

Ein gesetzliches oder statutarisches Präsenzquorum besteht nicht. Ein statutarisches Beschlussquorum besteht gemäss Artikel 10 der Statuten für das Traktandum 5. Berechnet auf Grund der anwesenden Stimmen beträgt das absolute Mehr 309'673 Stimmen. Das für die Statutenänderung notwendige Quorum von 3/4 der Stimmen beträgt 464'509 Stimmen.

Anwesenheit der Revisionsstelle

Herr Hocker begrüsst Herrn Roger Neininger, den Vertreter der KPMG AG, Zürich und stellt fest, dass die Revisionsstelle in der Generalversammlung anwesend ist.

Anwesenheit der Urkundsperson

Ein Beschluss gemäss Traktandum 5 bedarf der öffentlichen Beurkundung. Als öffentlicher Urkundsbeamter wird Herrn Kantonsrichter Ernst Sulzberger, Einzelrichter am Kantonsgericht Schaffhausen, die Beurkundung der Beschlüsse zu Traktandum 5 vornehmen.

Behandlung der Traktanden

Da keine gegenteilige Äusserungen aus dem Aktionärskreis verlauten, wird die Reihenfolge der publizierten Traktandenliste eingehalten.

Traktandum 1:

Abnahme des Geschäftsberichtes 2009 mit Jahresbericht, Konzernrechnung und Jahresrechnung sowie Entgegennahme des Berichtes der Revisionsstelle

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Geschäftsbericht der Phoenix Mecano AG zur Einsicht vorlag und zudem einiges aus der Presse über unsere Gesellschaft zu erfahren war. Deshalb verzichtet er auf ein Vorlesen des Geschäftsberichtes und nennt nur einige wichtige Daten des Jahresabschlusses der Phoenix Mecano AG (d.h. der Holdinggesellschaft und nicht des Konzerns).

	2008 Mio CHF	2009 Mio. CHF
Bilanzsumme	195,0	181,3
Eigenkapital	162,5	151,6
in % der Bilanzsumme	83,3	83,6
Jahresgewinn	20,6	24,3

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis zum Geschäftsbericht und zur Jahresrechnung 2009 sind keine zu verzeichnen.

Bericht der Revisionsstelle

Der Vorsitzende führt die Versammlung weiter und kommt zum Bericht der Revisionsstelle. Dieser ist im Geschäftsbericht 2009, der zur Einsicht auflag, abgedruckt. Herr Hocker bittet die Revisionsstelle um die Stellungnahme zum Ergebnis ihrer Prüfung.

Herr Neininger erklärt, dass zu den Prüfberichten, die ohne Einschränkung abgegeben wurden, nichts weiteres anzumerken ist.

Herr Hocker bedankt sich bei der KPMG AG für die geleistete Arbeit.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis zum Bericht der Revisionsstelle sind keine zu verzeichnen.

Der Verwaltungsrat stellt den Antrag an die Generalversammlung, den Geschäftsbericht 2009 mit Jahresbericht, Konzernrechnung und Jahresrechnung zu genehmigen.

Die Generalversammlung genehmigt den Geschäftsbericht 2009 mit Jahresbericht, Konzernrechnung und Jahresrechnung einstimmig.

Traktandum 2

Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat stellt den Antrag an die Generalversammlung, den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung der Phoenix Mecano AG Entlastung zu erteilen. Das Wort hierzu wird nicht verlangt.

Die Generalversammlung erteilt dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung der Phoenix Mecano AG unter Stimmenthaltung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsführung mit 112 Gegenstimmen und 5'199 Stimmenthaltungen Entlastung. Im Namen des Verwaltungsrates und der Direktion dankt Herr Hocker der Generalversammlung für das ausgesprochene Vertrauen.

Traktandum 3

Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes und die Festsetzung der Dividende

Aus der Einladung zur heutigen Generalversammlung wurde der Vorschlag des Verwaltungsrates zur Verwendung des Bilanzgewinns bekannt gegeben:

Gewinnverwendung

Jahresgewinn 2009	CHF	24'315'617
Gewinnvortrag der Rechnung 2008	CHF	20'886'422
Differenz zwischen Aktiennennwert und Bilanzwert der eigenen Aktien im Rahmen der Kapitalherabsetzung	CHF	- 25'441'460
Auflösung der Reserve für eigene Aktien	CHF	30'974'587
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	CHF	50'735'166

Der Verwaltungsrat stellt den Antrag an die Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Auszahlung einer Dividende von **CHF 10.-- pro Aktie.**

Das ergibt den Betrag von	CHF	9'880'000
Vortrag auf die neue Rechnung	CHF	40'855'166
Total	CHF	50'735'166

Dabei bezieht sich die Dividendensumme auf den gesamten Aktienbestand von 988'000 Inhaberaktien. Die sich im Zeitpunkt der Ausschüttung im Besitz der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien werden nicht dividendenberechtigt sein.

Gemäss dem Bericht der Revisionsstelle entspricht dieser Antrag Gesetz und Statuten.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Die Generalversammlung stimmt dem Antrag des Verwaltungsrates mit einer Stimmenthaltung zu.

Traktandum 4

Wahl der Revisionsstelle

Gemäss Statuten Art. 19 ist die Revisionsstelle jedes Jahr neu zu bestimmen.

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, die KPMG AG, Zürich, für ein Jahr als Revisionsstelle und Konzernprüfer zu wählen.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Die KPMG AG, Zürich, wird mit 2'139 Gegenstimmen und 2'500 Stimmenthaltungen als Revisionsstelle und Konzernprüfer für ein weiteres Jahr gewählt.

Der Vorsitzende stellt KPMG AG die Frage, ob sie bereit ist, diese Wahl anzunehmen. Der Vertreter der KPMG AG, Herr Neining, nimmt im Namen von KPMG AG die Wahl an und bedankt sich bei den Anwesenden für das geschenkte Vertrauen.

Traktandum 5

Kapitalherabsetzung und Statutenanpassung

5.1 Vernichtung von Aktien aus dem Rückkaufprogramm 2008/2009

Im Aktienrückkaufprogramm, das in den Jahren 2008/2009 getätigt wurde, hat die Phoenix Mecano die restlichen 10'000 Aktien in der Zeit von Mai bis Oktober 2009 zurückgekauft.

Die anwesende, besonders befähigte Revisionsstelle KPMG AG, Zürich, hat in einem besonderen Revisionsbericht zuhanden der Generalversammlung bestätigt, dass die Forderungen der Gläubiger auch bei herabgesetztem Kapital voll gedeckt sind.

Diese Kapitalherabsetzung wird sich im Konzernabschluss 2010 innerhalb des Eigenkapitals widerspiegeln. Sie hat keine Auswirkungen auf die Konzernerfolgsrechnung 2010.

Der Verwaltungsrat beantragt, diese 10'000 Aktien, die im Rahmen des Rückkaufprogrammes erworben wurden, definitiv zu vernichten und das Aktienkapital entsprechend von 988'000 CHF auf 978'000 CHF herabzusetzen. Artikel 3 Absatz 1 der Statuten wird entsprechend angepasst.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Die Generalversammlung stimmt dem Antrag des Verwaltungsrates einstimmig und damit mit dem nötigen Quorum von drei Viertel der abgegebenen Stimmen zu.

5.2 Statutenanpassung (Artikel 3 Absatz 1)

Nachdem die Kapitalherabsetzung beschlossen wurde, müssen die Statuten angepasst werden. Gemäss Artikel 11, Punkt 6 der Statuten der Phoenix Mecano muss über eine Änderung der Statuten die Generalversammlung beschliessen.

Der Verwaltungsrat stellt daher den Antrag, den Artikel 3.1 der Statuten in folgender Fassung zu genehmigen.

Artikel 3 Absatz 1

Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt CHF 978'000 (Schweizer Franken Neunhundertachtundsiebzigtausend). Es ist eingeteilt in 978'000 voll einbezahlte Inhaberaktien im Nennwert von je CHF 1.00. Durch Beschluss der Generalversammlung können Namenaktien geschaffen werden, Inhaberaktien in Namenaktien und Namenaktien in Inhaberaktien umgewandelt werden. Die Gesellschaft kann für eine Mehrzahl von Aktien Zertifikate ausgeben, die jederzeit kostenlos gegen kleinere Zertifikate oder die entsprechende Anzahl Aktien umgetauscht werden können.

Da keine Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis zu verzeichnen sind, geht der Vorsitzende zur Abstimmung über.

Die Generalversammlung stimmt dem Antrag des Verwaltungsrates einstimmig und damit mit dem nötigen Quorum von drei Viertel der abgegebenen Stimmen zu.

Herr Hocker bedankt sich bei Herrn Kantonsrichter Ernst Sulzberger für die Beurkundung der vorgenannten Beschlüsse.

Der Vorsitzende stellt die abschliessende Frage, ob die Generalversammlung auch ohne spezielles Traktandum noch Themen besprechen möchten, zu denen kein Beschluss gefasst werden muss. Hierzu sind keine Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis zu verzeichnen.

Abschliessend gibt Herr Hocker den Termin für die nächste Generalversammlung, den 27. Mai 2011, bekannt und spricht einen Dank an Frau Willharms und ihr Team für die Vorbereitung der Generalversammlung aus. Er bedankt sich des Weiteren bei den Anwesenden für die Aufmerksamkeit.

Die Generalversammlung wird um 16.15 Uhr als geschlossen erklärt.

Der Vorsitzende:



(Ulrich Höcker)

Der Protokollführer:



(René Schöffeler)